



Die SEVAL als Verband – Herausforderungen und Perspektiven

Woher wir kommen! Was wir sind! Wohin wollen wir? Thesen von Andreas Balthasar

SEVAL-Kongress 13. September 2019



Woher wir kommen!



Woher wir kommen!

Entwicklung der Politikevaluation in der Schweiz

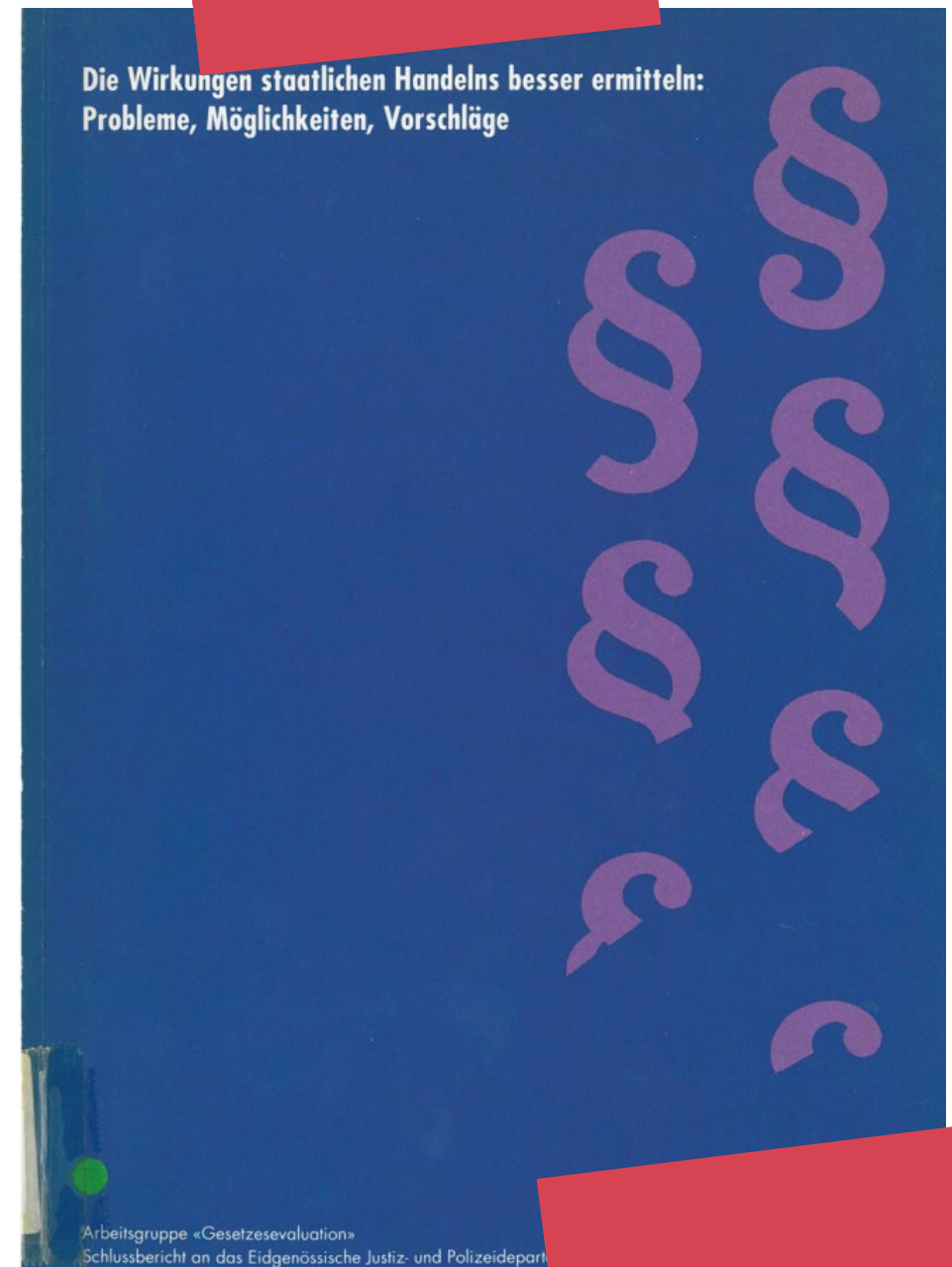
- Die Schweiz gehört nach den USA, Schweden und Deutschland zur zweiten Institutionalisiierungs-Welle: Institutionalisiierung ab den 1970er-Jahren.
- Die politische Entdeckung von «Vollzugsdefiziten» löste Forschungsbedarf aus. Als Folge davon wurde das NFP6 «Entscheidungsprozesse in der schweizerischen Demokratie» durchgeführt (Start 1976, Schlussbericht 1997).

Woher wir kommen!

Arbeitsgruppe «Gesetzesevaluation» AGEVAL

Die AGEVAL wird 1987 eingesetzt; mit Vertretenden des Bundes, der Kantone und der Wissenschaft.

- **Ziel:** «Zweckmässige Massnahmen zur Verstärkung der Wirkungsprognose und der Wirkungskontrolle im Bereich der Gesetzgebung vorzuschlagen und deren Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen.»
- **Wichtige Tätigkeit:** Durchführung von 5 Evaluationen zum «Testen» von Evaluationsansätzen
- **Schlussbericht:** Im Jahr 1991 mit Empfehlungen



Woher wir kommen!

Etablierung Evaluationsforschung: NFP 27 «Wirksamkeit staatlicher Massnahmen»

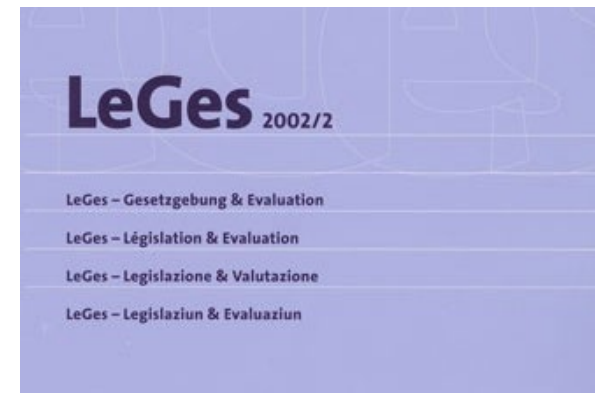
- Lancierung 1987 mit einem Budget von 5 Millionen Franken
- Von 1990 bis 1995:
 - Durchführung von 12 Evaluationen
 - Durchführung von 3 Projekten zum Thema «Lernen in Verwaltungen»
 - Durchführung einer Metaevaluation
 - Durchführung von 7 Kurzevaluationen zum Aufbau von Know-how und zur Sammlung von Erfahrungen
- Schlussbericht 1997



Woher wir kommen!

Institutionalisierung der Evaluation in der Politik

- Wirksamkeit staatlicher Massnahmen als Legislaturziel des Bundesrates 1987–1991
- 1990: Schaffung der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle PVK
- 1995: Schaffung des Netzwerkes Evaluation in der Bundesverwaltung
- Eidgenössische Finanzkontrolle EFK baut Schwerpunkt Wirkungsmessung auf
- 1996: Gründung Schweizerische Evaluationsgesellschaft SEVAL mit rund 50 Mitgliedern aus Wissenschaft, Verwaltung und Privatwirtschaft
- LeGes: Publikationsorgan der SEVAL
- Evaluationsstandards der SEVAL 2000



Woher wir kommen!

Bundesverfassung und Evaluationsklauseln

- **1999:** Artikel 170 BV: Überprüfung der Wirksamkeit
«Die Bundesversammlung sorgt dafür, dass die Massnahmen des Bundes auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden.»
 - Evaluation durch das Parlament und seine Organe
 - Delegation der Evaluationspflicht an die Verwaltung
- **Evaluationsklauseln** in verschiedenen Gesetzen
 - Verfahrensrecht: z.B. Parlamentsgesetz von 2003 (Art. 44 Aufgaben)
 - Substantielle Gesetze: z.B. Krankenversicherungsgesetz KVG (Art. 32 KVV), Energiegesetz (Art. 20), Umweltschutzgesetz (Art. 44)
- **Evaluationsklauseln** in politischen Programmen
 - z.B. EnergieSchweiz, Massnahmenpaket Tabak, Strategie Nichtübertragbare Krankheiten

Woher wir kommen!

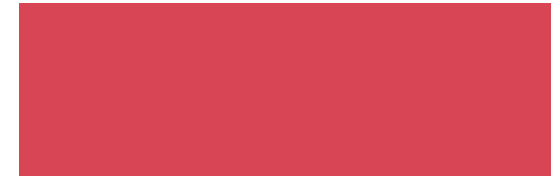
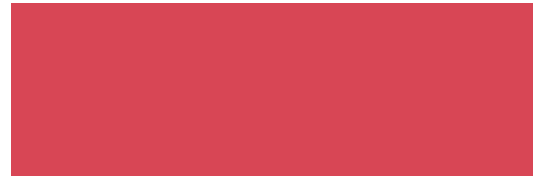
Synthese

- Zusammenarbeit von Forschung, Beratung und Praxis
- Bedürfnis vor allem auf Bundesebene
- Freiwilliges Engagement einer überschaubaren Zahl von Überzeugten
- SEVAL-Standard als zentrales Produkt
- Arbeitsgruppen und Jahrestagung
- Gedanken- und Erfahrungsaustausch im Zentrum

Was wir sind!

Die SEVAL in Zahlen:

- 454 Mitglieder
- Überinstitutionelle Verankerung: 25% mehrheitlich Hochschulen, 41% mehrheitlich private Unternehmen, 21% mehrheitlich Verwaltung (Bund, Kantone und Gemeinden), 13% Andere (u.a. NGO)
- National: 22% Westschweiz, 75% Deutschschweiz, 1% Tessin, 2% Ausland
- 6 Arbeitsgruppen
- 80'000 Franken Budget
- 150 Franken Mitgliederbeitrag
- 20% Sekretariat



Was wir sind!

Produkte und Dienstleistungen der SEVAL:

- Jahrestagungen und Fachtagungen
- Arbeitsgruppen
- Datenbank
- Aktuelle Informationen zum Thema Evaluation im In- und Ausland; im Newsletter und über die Webseite
- Zeitschrift LeGes
- Marktplatz (Aufträge und Stelleninserate)
- Hinweise auf Aus- und Weiterbildungsangebote in der Schweiz
- Links zum Thema Evaluation

Wohin wollen wir?

Thesen

1. **Überinstitutionelle Verankerung:** Die Attraktivität der SEVAL liegt in ihrer «überinstitutionellen Verankerung». Allerdings hat dies den Preis der geringen Verbindlichkeit: «Überinstitutionelle Verankerung» und «Verbindlichkeit durch Zertifizierung» lassen sich nicht gleichzeitig realisieren!
2. **Kein Berufsverband, sondern Gesellschaft:** Die Attraktivität der SEVAL liegt auch in ihrem gesellschaftlichen Charakter. Es handelt sich nicht um einen Berufsverband mit «gewerkschaftlichen Zielen». Universitäten, die Verwaltung und die Privatwirtschaft haben unterschiedliche professionelle Anliegen!
3. **Nationale Verankerung:** Die Attraktivität der SEVAL liegt auch darin, dass die Gesellschaft national erfolgreich aufgestellt ist. Das ist aber aufwändig und verlangt professionelle Strukturen!
4. **Spannungsfeld Professionalisierung:** Die Attraktivität der SEVAL liegt im politik- und professionsübergreifenden Charakter. Dies erschwert die Verankerung in einer Profession: Formale Professionalisierung der Evaluierenden und Professionalisierung im Politikfeld gehen nicht zusammen!
5. **Milizcharakter:** Die Attraktivität der SEVAL liegt im grossen Engagement vieler Mitglieder – ungenügende Ressourcen und zuweilen ungenügende Professionalität der Dienstleistungen sind die Folge. Soll die SEVAL für ihre Mitglieder weiterhin attraktiv sein, braucht es eine Professionalisierung der SEVAL, auch zu Lasten des Milizcharakters. Beides zusammen geht nicht!